

Vorwort

Elektronische Bildverarbeitung, Multimedia, die Informations- und Kommunikationsthemen haben nicht nur ihren Platz in industriellen Anwendungen gefunden, sondern sind, richtig eingesetzt, eine Möglichkeit, Kunst-, Kultur- und historische Werte einem breiteren, evtl. neuen Publikum nahezubringen. Nicht in Konkurrenz zu Bestehendem, denn das „Anfaßerlebnis“ ist durch nichts zu ersetzen, sondern als Ergänzung oder zum Mitnehmen. In entsprechender Weise verdienen diese Techniken die Aufmerksamkeit, da sie geeignet sind, die Arbeit der Wissenschaftler, Kunsthistoriker, Archäologen, Archivare usw. zu unterstützen. Reizvoll ist beispielsweise die Vorstellung, daß Fundstücke aus Grabungen am gleichen Ort, die aber an verschiedenen Teilen der Welt lagern, zusammengeführt werden können und das mit geringem Aufwand - am Bildschirm - dank der elektronischen Bildverarbeitung.

Die Anerkennung dieser Tatsachen hat vor 7 Jahren zur Entstehung der EVA London (Electronic Imaging and the Visual Arts), einer inzwischen im europäischen Rahmen fest etablierten Konferenz, an dem reizvollen Ort der National Gallery in London geführt. Die Vielfalt der Themen, die große Anzahl der Interessenten aber auch nationale Spezifika in Kombination mit dem Verbindenden ergaben eine Serie von EVA-Konferenzen in verschiedenen Regionen Europas. In Berlin findet die Konferenz 1996 zum 3. Mal statt.

Ziel der EVA-Veranstaltungen und somit auch der EVA '96 Berlin ist es, Informations- und Kommunikationswissenschaftler, die Werkzeuge der Informationstechnologie als moderne Aufnahme-, Präsentations-, Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Verfügung stellen, mit Interessenten sowohl aus Museen, Galerien und Bibliotheken als auch aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung zusammenzuführen. Zu diesem Zweck werden sowohl Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung als auch Anwendungen präsentiert.

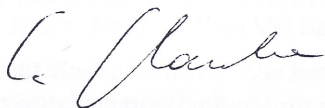
Der erste Konferenzschwerpunkt „3D-Aufnahmetechniken, -Modellierungsverfahren, -Präsentations- und -Animationssysteme“ trifft das aktuelle Bedürfnis, skulpturartige Objekte als Modell rechnerbearbeitbar bereitzustellen sowie Modell- und Bildinformationen miteinander zu verknüpfen. Dies ist auch Grundlage für den zweiten Konferenzschwerpunkt „Neue Techniken und Systeme für die Präsentation (Virtuelle Museen & Bibliotheken, Electronic Publishing)“, die ein wichtiges Bindeglied zwischen Objekt und Besucher darstellen. Dem Besucher präsentiert werden Inhalte, die aus den verfügbaren Beständen und Informationen gestaltet werden, die aber effektiv verwaltet, recherchiert und aufbereitet werden müssen. Letzteres ist Gegenstand des dritten Konferenzschwerpunktes „Verfahren und Werkzeuge für rechnergestützte Informationssysteme in Museen und Galerien (Verknüpfung von Objekt, Bild, Dokumentation und Archivinformation)“. Die begleitende Ausstellung mit über 20 vertretenen Firmen veranschaulicht interessante Realisierungen und regt anhand ablaufender Demonstrationen zur Diskussion an.

Ein Tutorial am Vortag der Konferenz vermittelt den Besuchern Grundwissen, leitet direkt in die Konferenzschwerpunkte ein und stützt somit das Verständnis für die Fachvorträge.

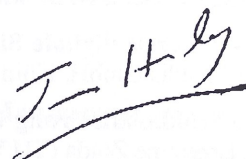
In einem abschließenden Workshop werden Programme und Fördermechanismen der EU, in denen Informations- und Kommunikationstechniken für Kunst, Kultur und Historie sowie die Erhaltung des kulturellen Erbes einen besonderen Stellenwert haben, vorgestellt, Kooperationsmöglichkeiten, auch im EU-Rahmen, angesprochen sowie Ideen und Ansätze für weitere Projekte gesucht.

Mit dem Kunstgewerbemuseum am Kulturforum der Stadt Berlin wurde ein passender würdiger Ort für die Konferenz gefunden. Dafür sei den Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz und persönlich Herrn Dr. Bienert als handelnder Person gedankt. Gleiches gilt für die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, auch sie hat die EVA '96 Berlin materiell und logistisch unterstützt. Der fachliche Teil lag hier in den Händen von Herrn Prof. Dr. Knaut, Studiengang Restaurierung. Nichts wäre so entstanden ohne das engagierte Wirken von Frau Kerstin Geißler sowie weiterer Mitarbeiterinnen der GFaI.

In diesem Konferenzband sind die Kurzfassungen der Beiträge der Referenten und Aussteller der diesjährigen Konferenz EVA '96 Berlin zusammengestellt. Für deren Bereitstellung danken wir allen Autoren.



Gerd Stanke



James Hemsley